

# Das Sommerprogramm der 3. Division

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1948-1949)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-707613>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ideale Prüfung einer Equipe dar für Aufgaben, die ihr im Ernstfall beispielsweise als Aufklärungspatrouille gestellt werden. Das Training und der Wettkampf selbst schulen den Mannschaftsführer und die Patrouilleure in vorbildlicher Weise. Und gerade die Harmonie zwischen Messung der körperlichen Leistungsfähigkeit und des mili-

tärischen Könnens und «Sichbewe-gens» im Gelände ist es, was unsere Wehrmänner derart für diesen Wettkampf begeistert.

Die Bewertung geschieht nach fol-genden Grundsätzen: Maßgebend ist die Laufzeit, das heißt die Zeit, die zwischen Start und Ziel benö-tigt wird, abzüglich der Gutschrif-ten für gute Leistungen bei der Lö-

sung der verschiedenen Aufgaben. Um sich gut zu placieren, muß eine Mannschaft somit nicht nur laufen können, sondern sie muß auch im-stande sein, Karte und Kompaß zu lesen, gut zu schießen, zu beob-achten, Handgranaten auf das ge-wünschte Ziel zu werfen und Dis-tanzen zu schätzen. tb.

### Das Sommerprogramm der 3. Division

(-th.) Kaum sind die letzten Schneereste in den Niederungen gewichen, die Schneeschuhe für die nächste Saison versorgt, verkündet das Kommando der Berner Division das Programm für die außerdienstliche Arbeit des kommenden Sommers. Es geht in der nun vor uns liegenden Wettkampf- und Arbeitsperiode darum, daß neben den bisherigen Teilnehmern immer mehr Wehrmänner für den außerdienstlichen Einsatz gewonnen werden.

Für den Sommerwettkampf der 3. Division, der am 28./29. Mai 1949 zur Durchführung gelangt, wurde Lyf gewählt, das mit seiner neuen Kaserne und einladenden Umgebung den richtigen Rahmen zu diesem Anlaß bietet. Ein Marsch von zirka 20 km Distanz mit Schießen, HG.-Werfen, Distanzenschätzen, Beobachtungsübung, Karten- und Kompaßmarsch, sind die verlangten Anforderungen.

Vom 19. bis 28. August gelangt bereits zum zweiten Male der freiwillige Sommergebirgskurs auf der Furka zur Durchführung, der Anfängern und fortgeschrittenen Alpinisten jeden Grades offensteht. Zu Lasten der Teilnehmer gehen das Militärbillet und zirka Fr. 35.—.

Unter dem Kommando des Kdt. der 3. Div., Oberstdiv. Jahn, und seiner Mitarbeiter bilden die in Bern zur Austragung

gelangenden Sommer-Armeemeisterschaften am 24./25. September den Höhepunkt der außerdienstlichen Tätigkeit. Erstmals werden sich die Mannschaften aller Heeres-einheiten in den Disziplinen des neuen Sommer-Armeewettkampfes messen. Für die Beteiligung der 3. Division ist der Rang des Sommerwettkampfes 1948 und ev. auch das Resultat des diesjährigen Wettkampfes in Lyf maßgebend.

An die Wehrmänner aller Grade der Berner Division ergeht die Aufforderung, sich an diesen flotten Veranstaltungen zu beteiligen. Anfragen und Anmeldungen sind an die Einheitskommandanten zu richten.

Neben diesen bereits erwähnten Veranstaltungen beteiligen sich verschiedene Gruppen der Division auch am Armeewettkampf im Schießen, der im Rahmen des Eid. Schützenfestes in Chur zur Durchführung gelangt. Zurzeit sind die Ausscheidungen innerhalb der teilnahmeberechtigten Geb. Inf.-Bat., den Gren.-Kp. und den Leichten Truppen in vollem Gange.

Samstag, den 26. März, fand im Sand die Ausscheidung der Gren.-Kp. 14, 15 und 16 statt. Zu der von Major Weber (Thun) geleiteten Ausscheidung stellten sich die 8 besten und im Training behal-tenen Mann der Einheiten. Das Programm

des Churer Armeewettkampfes wurde zwei-mal durchgeschossen, wobei die letzte Uebung als Ausscheidung galt. Das Pro-gramm besteht aus drei Uebungen: 1. Auf die Distanz von 180 Meter sind vier Schüsse auf die je 4 Sekunden sichtbare, in fünf Felder eingeteilte B-Scheibe abzugeben. 2. Auf die Distanz von 120 Meter 6 Schüsse auf die gleiche, 60 Sekunden sichtbare B-Scheibe. 3. Aus der Distanz von 80 Metern 6 Schüsse auf die je 4 Sekunden sichtbare, in fünf Felder eingeteilte Olympiascheibe. Die Schüsse werden erst am Schluß der ganzen Uebung gezeigt. In der Ausscheidung wurden die fünf besten Resultate der Gruppe gerechnet. Die total mögliche Punktzahl beträgt für den einzelnen 96 Trefferpunkte und für die Gruppe 480 Punkte.

In der Ausscheidung unterlag die Mann-schaft der Gren.-Kp. 14 ehrenvoll mit 69 Treffern und 362 Totalpunkten. Ein sel-terer Zufall wollte es, daß die beiden Mannschaften der Gren.-Kp. 15 und 16 mit je 71 Treffern und 304 Punkten, mit einem Totalergebnis von 375 Punkten punkt- und treffergleich blieben. Wer von den beiden Grenadier-Kompagnien nun die Berner Grenadiere in Chur vertreten wird, muß in einer neuerlichen Ausscheidung ent-schieden werden.

# Demuth

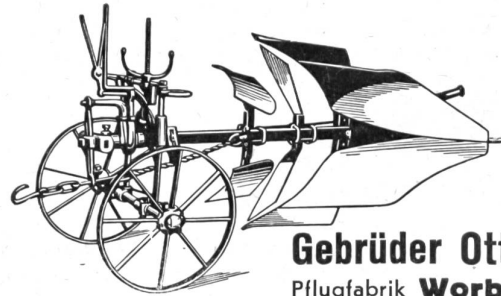
Stahlblechkonstruktionen - Stahl-treppen - Gepreßte Stahlprofile für Fahrzeugbau und Bauzwecke  
Behälterbau - Autoklaven für Be-trieb und Labor - Kugelmühlen mit Stahl- und Steinzeugtrommeln  
Vakuumtrockenschränke - Preß-luftentöler - Tablettiermaschinen  
Umbau und Reparaturen von Ma-schinen - Allg. Schlosserarbeiten  
Rohrleitungsbau - Zentralheizun-gen - Sanitäre Anlagen - Klima-anlagen

**Gebr. Demuth & Cie., Baden**

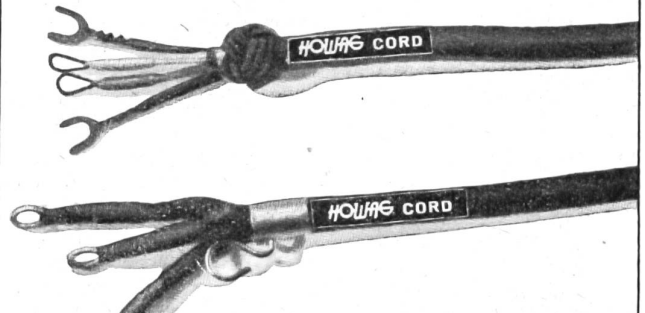
Tel. (056) 2 54 44 und (056) 2 46 74.

Warum kaufe ich wieder einen **Ott-Pflug?**

Weil er mich immer vollauf befriedigt hat.  
Über 50 000 Ott-Pflüge  
haben sich in der Praxis bestens bewährt.



**Gebrüder Ott AG.**  
Pflugfabrik **Worb** (Bern)



**HOWAG**  
WOHLEN (Aarg.)

Fabrik für flexible u. elastische  
Leitungsschnüre für Telephon,  
Funkgeräte u. elektr. Apparate